

Prinzen Albert und Clemens in Dero Gefolge als Ingenieur nahmen, welche mit Erlaubniß des Königs, dem Feldzuge bey der K. K. Armee unterm Feldmarschall Graf Daun beywohnten. Dieß gab ihm Gelegenheit, bey dem Treffen und der Gefangenschaft des Preussisch - Finkischen Corps ohnweit Maxen, am 20. Nov. 1759 gegenwärtig zu seyn, und er ward mit der Nachricht hiervon an Ihro des Prinzen Xavier Königl. Hoheit nach Frankfurt am Mayn zur Franz. Armee abgeschickt.

Am 3. Nov. 1760 befand er sich mit in der so berühmten Schlacht bey Siptitz ohnweit Torgau. Er erhielt nach seiner Tour am 3. Dec. 1760 einen wirklichen Premierlieutenantsplatz im Ingenieurcorps und bald nachher, nemlich am 8. April 1761 legten ihm Se. Majestät der König von Pohlen den Kapitänskarakter bey.

Der Feldzug Anno 1761 schränkte sich in Sachsen nur auf die Vertheidigung ein, wobey er zur Sicherheit der Truppen, welche des Prinzen Alberts Königl. Hoheit befehligten, an der Mulde zwischen Waldheim und Döbeln verschiedene Schanzarbeiten zu besorgen bekam.

Im Feldzuge Anno 1762 war er bey den Angriffen zu Adelsbach und Burkersdorf in Schlesien, wie auch ein Augenzeuge der Affaire bey Penzla und Reichenbach zwischen dem K. K. Feldmarschalllieutenant Freyherrn von Beck und dem Königl. Preussischen Generallieutenant Herzog von Bevern. Hernach marschirte er mit dem Corps, welches unter Kommando des Prinzen Alberts Königl. Hoheit nach Sachsen detaschirt wurde, und das eben dahin abrückende Preussische Corps unterm Generallieutenant v. Neuried kottoyrte, von Trautenau über Arnau, Turnau, Reichenberg, Zittau, Stolpen und Dresden nach Pössendorf und besorgte verschiedene Verschanzungen am Weiseritz - Ravin zur Sicherheit derselben.

Nach hergestelltem Frieden Anno 1763 trat er seinen Dienst im Ingenieurcorps zu Dresden wiederum an, welchem der Generallieutenant v. Gersdorf, (nachheriger Kabinetminister und Staatssekretär) als Chef vorgesetzt war, und Anno 1765 ward er an die Ordre des damahligen Majors (jetzigen Generalmajors) Marschall von Herrengosserstädt gewiesen, welchem aufgetragen war, das Schulamt Pforte speciell vermessen zu lassen. Am 1. Oct. 1768 erhielt er in der Feldbrigade des Ingenieurcorps einen wirklichen Kapitänspatz und 1770 im August mußte er auf höchsten Befehl nach Holland reisen, den dortigen Wasserbau zu studiren. Er durchreiste also die Provinzen Geldern, Utrecht, Oberyssel, Holland und Seeland, und kam erst nach Verlauf 13 Monate Anno 1771 wieder zurück nach Sachsen, wo ihm sogleich Gelegenheit gegeben wurde, die erlangten Kenntnisse zu benutzen, indem er zuörderst einer Kommission wegen der Elbdämme, und einer bey Wittenberg zu erbauenden Elbbrücke, sodann einer mit Churbrandenburg gemeinschaftlichen niedergesetzten Kommission wegen des Spreestrohms in der Niederlausitz, zuletzt auch der Elster - und Neugraben - Kommission im Churkreise beyzutreten befehligt ward.

Diese